Die Inzidenzen sinken, der Sommer kommt und auch die Kultur bekommt ihre Spritze: 30 Mio. Euro für einen landesweiten Kultursommer. Auch in Hamburg.

Das Bedürfnis, nach den harten Einschränkungen durch die Pandemie endlich wieder Kultur erleben und Kunst machen zu dürfen, ist allenthalben spürbar. Die Hoffnung, dass der Sommer Entlastung bringen und neue Möglichkeiten für kulturelle Aktivitäten schaffen könnte, hat viele Kulturverantwortliche in Stadt und Land dazu bewogen, einen Antrag für die Teilnahme am Programm „Kultursommer 2021“ bei der Kulturstiftung des Bundes einzureichen. Dafür stellte die Beauftrage der Bundesregierung für Kultur und Medien, Kulturstaatsministerin Monika Grütters, Im Frühjahr kurzfristig 30 Mio. Euro aus ihrem Programm NEUSTART KULTUR zur Verfügung.

Dazu Staatsministerin Monika Grütters: *„Die Sehnsucht nach Kulturgenuss ist gewaltig – beim Publikum, vor allem aber bei den Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen, die endlich wieder zum Einsatz kommen wollen. Mit dem Kultursommer leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, die Künste und das Kulturleben in Stadt und Land wiederzubeleben. Der Kultursommer ist vor allem aber auch ein Ausdruck der Wertschätzung für die Kreativen und eine Anerkennung dafür, wie sehr sie unser Gemeinwesen bereichern. Die Kultur kann uns jetzt aus der Isolation herausholen, sie kann vielen Menschen wieder Anregungen und Denkanstöße liefern, sich mit anderen Themen als mit ihrer schwierigen Situation in den langen Monaten des Lockdowns auseinanderzusetzen.“*

Dieser Tage fiel die Entscheidung, welche Städte und Landkreise gefördert werden. Bewilligt wurden 117 Anträge, 63 kreisfreie Städte und 54 Landkreise werden bundesweit unterstützt. Das entspricht einer Förderquote von 80% aller Anträge. Die zur Verfügung stehen Mittel wurden voll ausgeschöpft. Aus Hamburg dabei ist die Initiative Art Off. Sie sagt über sich selbst: *„Wir wollen um mehr Anerkennung und Wertschätzung unserer blamabel unterfinanzierten Arbeit seitens der Stadt ringen. Das heißt konkret: mehr finanzielle und strukturelle Unterstützung durch die Behörde für Kultur und Medien. Seit der Gründung der Initiative ART OFF und der Publikation unseres 10-Punkte-Forderungskatalogs hat sich ein konstruktives Gespräch zwischen ART OFF und dem Kultursenator Dr. Carsten Brosda und seinen Behördenkolleg*innen entwickelt, aus dem bereits erste greifbare Ergebnisse zur Verbesserung der Förderung freier Kunstorte in Hamburg folgten.“*

Die Bedingungen dafür, dass zahlreiche Kulturveranstaltungen mit einem großen Spektrum an Formaten im Freien stattfinden und als höchst willkommene gesellschaftliche Ereignisse

Copyright © Südkultur - Tiefgang | www.tiefgang.net/ | 1

wahrgenommen werden können, sind durch die Förderung des Bundes nun verbessert, gesichert oder überhaupt erst ermöglicht worden. Der öffentliche Raum wird in den Sommermonaten maßgeblich durch Kultur wiederbelebt werden. Künstlerinnen aller Sparten und Kulturschaffende im Backstage bekommen nun wieder Auftritts- und Arbeitsmöglichkeiten, nachdem sie in den vergangenen Monaten allenfalls auf den digitalen Raum beschränkt waren.
Als schöner Begleiteffekt des Programms kann die Tatsache gelten, dass fallweise neue Kooperationen zwischen Kommunen und zwischen Kulturakteuren, Künstlern, Stadt- oder Landkreisverwaltungen entstanden sind. So haben sich manchmal kleinere Gemeinden zusammengetan und gemeinsam Konzepte über ihren Landkreis beantragt. Diese wiederum sind in ihrer Rolle als Ansprechpartner für Kultur gestärkt worden.
Hortensia Völckers, Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes, freut sich: *„Die hohe Anzahl an Anträgen aus allen Landesteilen ist ein schöner Beweis dafür, dass in Politik und Verwaltung das Vertrauen in die gesellschaftliche Attraktivität der Kultur groß ist. Angesichts der Einschnitte in den vergangenen Monaten haben Kunst und Kultur vielleicht sogar noch an Wertschätzung gewonnen.“*
Eine **Übersicht über** alle im Programm **„Kultursommer 2021“** geförderten Projekte in den Städten und Landkreisen finden Sie unter
www.kulturstiftung-des-bundes.de/kultursommer2021.
Weitere Informationen zum Konjunkturprogramm NEUSTART KULTUR finden Sie unter
www.kulturstaatsministerin.de/neustartkultur

Related Post

SuedKulturler gegen kulturelle Einöde

Ostern 2.0

Corona – wie blieft tohus!!!

Ein Plädoyer für die Langeweile